

Ausführliche Informationen zu den Kartoffelgesundlagen

finden Sie unter:



[www.lallf.de/pflanze/saatenanerkennung/
gesundlagen-zur-pflanzkartoffelerzeugung/](http://www.lallf.de/pflanze/saatenanerkennung/gesundlagen-zur-pflanzkartoffelerzeugung/)



Quelle: Geowebdienst LAiV M-V

Haben Sie Fragen zu den Gesundlagen?

Schreiben Sie eine E-Mail an
pflanzengesundheitskontrolle@lallf.mvnet.de



Impressum

Herausgeber: Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Thierfelderstraße 18
18059 Rostock

Telefon: 0385 588 61000

E-Mail: poststelle@lallf.mvnet.de

Homepage: www.lallf.de

Fotos: LALLF

Stand: Januar 2026



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und
Fischerei

Hohe Kartoffelerträge im Kleingarten

Eine wesentliche Grundlage für einen guten Kartoffelertrag ist gesundes Pflanzgut. Ursache für Kartoffelkrankheiten und damit verbundene Mindererträge in Kleingärten ist oft das Vermehren eigener Kartoffeln oder gar gekaufter Speisekartoffeln. Diese können bereits mit Viren, Bakterien oder Pilzen infiziert sein. Der Krankheitsbefall ist dabei nicht erkennbar, wirkt sich jedoch deutlich auf den Ertrag aus.

Gesundes Pflanzgut ist keine Mangelware

Mecklenburg-Vorpommern (M-V) gilt traditionell als Kartoffelanbauland, speziell auch als Kinderstube der Pflanzkartoffelvermehrung in Deutschland. Die hier vorherrschenden klimatischen Verhältnisse mit vergleichsweise niedrigen Jahresmitteltemperaturen und windigen Wetterlagen sorgen für einen schwächeren Blattlausflug und damit für einen geringeren Virusbefall der Kartoffelbestände als in anderen Anbaugebieten.



Kartoffelblattläuse als Virus-Überträger

Aufgrund dieser Voraussetzungen haben sich in M-V alle großen Kartoffelzüchter Deutschlands angesiedelt. Hier werden neue Sorten gezüchtet und können gesund weitervermehrt werden.

angesiedelt. Hier werden neue Sorten gezüchtet und können gesund weitervermehrt werden.

M-V liefert dieses hochwertige Ausgangspflanzgut in andere Bundesländer und in fast alle Länder der EU sowie in mehr als 30 Drittstaaten.

Die gesetzlichen Anforderungen für die Pflanzkartoffelvermehrung sind sehr hoch

Für die nachhaltige Absicherung der Züchtung und Vermehrung von Kartoffeln reichen die besonderen natürlichen Standorteigenschaften nicht aus. Daher werden die Hauptvermehrungsregionen in M-V seit 1992 zusätzlich durch eine Landesverordnung geschützt. Nach dieser „Gesundlagenverordnung“ gelten in ausgewiesenen Regionen strengere Vorgaben als im übrigen Pflanzkartoffelanbau. Die Auflagen dieser Verordnung sollen unter anderem sicherstellen, dass die wertvollen Vermehrungsbestände nicht durch Virusinfektionsquellen in der Nachbarschaft gefährdet werden.



Virussymptome am Kartoffelblatt

Auch kleine Kartoffelbestände in Haus- und Kleingärten können durch die Übertragung von Krankheiten eine gefährliche Infektionsquelle für benachbarte Vermehrungsflächen sein!

Zum Erhalt der günstigen Anbaubedingungen für Kartoffeln in M-V und zum Vorteil der eigenen Ernte im Kleingarten ist es also dringend erforderlich, auch beim privaten Kartoffelanbau hochwertiges und gesundes Pflanzgut auszupflanzen.

Pflanzen Sie daher nur amtlich zertifiziertes Pflanzgut in Ihren Garten. Sie erkennen es beim Kauf an der blauen Banderole auf der Verpackung (siehe Foto). Dieses Pflanzgut sichert Ihnen Qualität, Sortenreinheit, Gesundheit und ist Grundlage für einen erfolgreichen ertragreichen Kartoffelanbau im Kleingarten!



Kleinpackung mit Banderole und Etikett

Nutzen Sie außerdem mögliche Standortvorteile und beziehen Sie Ihre Pflanzkartoffeln direkt beim Züchter in Ihrer Nähe.

Helfen Sie bitte mit!

Ein erfolgreicher Kartoffelanbau in Kleingärten und Betrieben unseres Bundeslandes ist zukünftig nur möglich, wenn die Vorteile für die Pflanzkartoffelvermehrung erhalten werden. Dazu können Kleingärtner und Betriebe nur gemeinsam beitragen.

Es lohnt sich!